

## **Van dem fryen willen.**

den Eesaken/wat de grade der fründtschop vnde  
der geliken angheit/beschedentliken vnde vornuff-  
tigen leren vnde handeln/Wente de Christlike frý-  
heit/alse vns Sünke paulus leret tho den Galas-  
tern/ys nicht dar tho gegeuen/dat ein yder syne lust  
edder vörwitscheit darynne söke edder bôte/sünder  
dat he mit fryer conscientien/ syncem negesten tho  
denste leue vnde wandere. Gy syn(spricht he)thor  
frýheit geesschet/allene latet solcke frýheit dem fleo-  
sche nén rum geuen. Wo öuerst den Parners/  
solcke velle edder sake tho behende/ edder se vngewis-  
siss darynne weren / so schollen se sick by andern  
gelerden rades befragen/edder de sake an M.G.H.  
Amptlûde edder Rentzelye kamen laten / na lude  
des beuels dat en gegeuen ys.

## **Van dem fryen willen.**

**V**ele reden ock van dem fryen wil-  
len vnbescheden/Darumme hebbe wy desse  
Korte vnderrichtinge hyr tho gescreuen.

De minsche hefft vth egener krafft einen fryen  
willen vthwendige wercke tho dônde edder tho las-  
tende / durch dat gesette vnde de straffe gedreuen/  
Derhaluen vormach he ock wertlike frömicheit vno-  
de gude wercke tho dônde vth egener krafft van  
Gade datho gegeuen vnde erholden/Wente paus-  
lus nômet ydt gerechticheit des flesches/Dat ys/ de  
dat flesch edder de minsche vth egener krafft deit.  
Wercket nu de minsche vth egen kresssten eine gere-  
chticheit/so hefft he ia eine wale vnde frýheit/dat

**D v quade**